

**Kleine politische Nachrichten.**

Graf Bernstorff hat am Mittwoch Lansing das letzte Konzept der endgültigen Note Deutschlands über die „Lusitania“-Frage übergeben.

In Amerika wurde im Anschluß an den „Baralong“-Fall eine Broschüre zur Aufklärung über die englische Barbarei zur See herausgegeben.

Sämtliche Barden-Brüden wurden von den Franzosen besetzt; die Griechen besetzten das Kaiser von Topitschin bis zur Mündung.

Die Vorkasse Frankreichs an die Verbündeten betragen im Jahre 1915 757 Millionen Franken, wovon 592 auf Belgien, 165 Millionen auf Serbien und 0,4 Millionen auf Montenegro entfielen.

Das englische Kriegsamt ist nach einer „Times“-Meldung über die Zahl der bisher eingereichten Derby-Recruten enttäuscht.

Ein Angriff italienischer Flieger auf Laibach nahm einen kläglichen Verlauf. Bei der Rückkehr wurde ein italienisches Großkampfflugzeug heruntergeschossen.

In der griechischen Kammer erfolgten heftige Angriffe auf Italien wegen der geplanten Landung von Italienern auf Korfu.

Die rumänische Regierung beantragte in der Kammer eine Erhöhung des im März v. J. bewilligten Militärkredits von 200 auf 600 Millionen Lei.

Die neuen Reichsteuervorlagen sind in ihren wichtigsten Bestandteilen dem Bundesrat zugegangen; sie sollen jährlich 500 Millionen Mark bringen.

Die deutsche Garnison in Mora (Nordamerika) hat nach anderthalbjährigen, tapferem Widerstande infolge Mangels an Lebensmitteln, Wasser und Munition die Waffen gestreckt.

Albaniertruppen, die auf der Seite der österreichischen Truppen kämpften, haben Berat, Lusina und Pelinj besetzt und über 200 Gebirgsjäger Ejjad Paschas gefangen.

Der Bierverband hat die griechische Insel Othonos bei

Korfu besetzt und auf Chios die Konsuln der Vierbündnismächte verhaftet.

Vom 1. März ab darf kein britisches Schiff über 500 Tonnen ohne Erlaubnis ausfahren.

**Allerlei aus nah und fern.**

— Wo das Gold noch steht. 8500 Mark in Gold lieferte dieser Tage ein Landwirt bei der städtischen Sparkasse in Mitten ab. Nach dem Aussehen der Goldstücke mußten diese schon viele Jahre in dem alten leinwandnen Beutel, in welchem sie zur Sparkasse gebracht wurden, geruht haben. Wenige Tage darauf brachte ein anderer Landwirt 2500 Mark in Gold zur Sparkasse — lehrreiche Beiträge zur Frage nach dem Verbleib des Goldes.

— Die Deutschen essen Katzen und Hunde. Das dänische Arbeiterblatt „Follets Avis“ veröffentlicht laut einem Reuters Telegramm aus Kopenhagen an „Daily News and Leader“ vom 9. Februar den Brief eines von einer sechsmonatigen Reise aus Deutschland zurückgekehrten Geschäftsmanne. Danach sind die Lebensbedingungen in Deutschland schlimmer, als in Paris während der Belagerung von 1870. Hunde und Katzen sind längst aufgefressen. Störche, Schwaben, Sperlinge, Möwen, überhaupt alles, was fliecht und kriecht, wird systematisch getötet. — Wo mag nur in aller Welt der wackere Däne während der sechs Monate in Deutschland gelebt haben?

— Seit Anfang voriger Woche kostet in Jessen beste Butter aus der dortigen Danwismolkerei 1,10 Mark das halbe Pfundstückchen.

— In Seifersmühl bei Groden ist ein Kind geboren, das einen wohlgebildeten Zahn hat. Unter 2000 Kindern, die geboren waren, ist dies der zweite Fall.

— „Es gibt doch Hegen.“ Diese nun erwiesene Tatsache wird allen denen, die nie daran gewöhnt haben, zu großer Betrübnis gereichen. Die Kühe eines im Felde stehenden Landwirts haben plötzlich keine Milch mehr. Sie

wurden mit Verlust verkauft und neue angeschafft. Doch das gleiche Mißgeschick; der Stall war und blieb verheert. Schließlich legte sich der Vater im Stall auf die Lauer. Nach vielstündigem Warten erschien eine Gestalt, ließ sich nieder und fing in aller Gemütsruhe zu melken an. Der Wacktposten, so wird der „Kola, Jta.“ aus Württemberg geschrieben, sprang hervor und packte die gefährliche „Heg“, eine liebe Nachbarin. „Also doch a Heg!“ riefen die Dorfbewohner.

**Letzte Nachrichten.**

**Berlin (Amtlich.)** Am 20. Februar mittags griffen Marineflugzeuge die englische Küste an. Es wurden in Deal Bahnhof und Hafenanlagen, sowie ein Gasometer in Lowestoft ausgiebig und mit gutem Erfolg mit Bomben belegt. Hauptbahnhof und Hafenanlagen von Lowestoft wurden mehrfach getroffen. Der Gasometer brach unter der Wirkung einer Bombe zusammen. Ferner wurden in den Downs 2 Tankschiffe verworfen. Trotz Beschädigung durch feindliche Flieger sind unsere Flugzeuge sämtlich wohlbehalten zurückgekehrt.

**Kirchliche Nachrichten für Rabenau.**

Mittwoch, 8 Uhr: Kriegsgottesdienste.

**Kirchliche Nachrichten für Delsa.**

Mittwoch, Jungmännerabend (Hartmanns Gasthaus).  
Donnerstag, Jungmädchenabend.  
Freitag, 7 Uhr Kriegsgottesdienste.

**Kirchliche Nachrichten für Somsdorf.**

Mittwoch, 23. Februar, 7/8 Uhr: Kriegsgottesdienste.  
Donnerstag, 17. Februar,  
8 Uhr: Jungfrauenverein.

**Visitenkarten** in sauberster Ausführung und neuen Mustern fertigt an **H. Mardeck.**

# Henkel's Bleich-Soda

## ist der beste und billigste Ersatz für Seife

Die Hälfte der Heife wird gespart, wenn die Wäsche vor dem Waschen in Henkel's Bleich-Soda in lauwarmem Wasser eingeweicht wird, denn Henkel's Bleich-Soda bewirkt ein schnelles Lösen aller Schmutzstoffe aus der Wäsche. Mithin wird das Waschen

### wesentlich billiger

und mit weniger Arbeit wird eine ebenso reine und weisse Wäsche erzielt.

Henkel's Bleich-Soda ist das vorzüglichste Reinigungsmittel für Fußböden, Metall-, Holz-sachen und Küchengeräte, sowie beim allgemeinen Hausputz u. ist nur in Originalpackungen mit dem Namen HENKEL und der Schutzmarke „Löwe“ in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

HENKEL & CIE., DÜSSELDORF.

Von Sonnabend, ds. 26. ds. Mts. ab, stelle ich wieder einen großen Transport



**vorzügl. Milchvieh**

hochtragend und frühmelkend, bei mir preiswert zum Verkauf. Nehme Schlachtvieh zum höchsten Preis mit in Zahlung.

**Sainsberg.** Telephon Amt Deuben Nr. 96. **Emil Kästner.**

**Tüchtigen Maschinenarbeiter** für Hobelmaschine sofort gesucht. **Ferd. Büßer.**

**Einige tüchtige Stuhlbauer** sofort gesucht. **Beckert & Zänker.**

**Ein Meister für den Stuhlban, Stuhlbauer, Polierer, Holzdrechsler** gesucht zum sofortigen Antritt. Meldungen an **Erzgebirgische Holzindustrie Akt.-Ges. Brand-Erbisdorf i. S.**

**Stuhlbauer-Hausarbeiter** für einfache und bessere Arbeit für dauernd gesucht. Nur Kassazahlung. Offerten unter „192“ a. d. Exp. d. Bl. **Suche zum sofortigen Antritt einen militärfreien Mann,** der sich in der Holzschleiferei einrichten will. **Oskar Beckert.**



**Poetzsch Korn-Kaffee**

**Ponzipf Korn-Koffee**

schmeckt doch am besten!



*Unbrennlich und wasserfest*

**Ein Lehrling** für Kabinettkonf. findet Anstellung. **Carl Schneider,** Sitzmöbel-Industrie, Oelsa Bez. Dresden.

**Sonnige, geräumige Wohnung** 1. 4. gesucht. Offerten erb. unter „E. W. 100“ an die Exped. d. Bl.

**Zigarren und Zigaretten,** gute Qualitäten empfiehlt **Max Wünschmann,** vorm. Heinrich.

**Honig-Pulver, Milch-Pulver, Milch-Ei, Kakao mit Milch u. Zucker** empfiehlt **Fritz Pfotenbauer.**

**Günstige Gelegenheit für die Konfirmation!** Einen Posten Schmuckkarten, als Briefchen, Korbänder, Halsketten, Öhringe, Mantelknöpfe etc. gibt, um damit zu räumen, spottbillig ab **Max Wünschmann,** vorm. Heinrich.

**Kathrein's Malzkaffee** empfiehlt **Fritz Pfotenbauer.**

**Zur Konfirmation**

**Reinwollene Kleiderstoffe** in schwarz und farbig,  
**Reinwollene Kostümstoffe** in schwarz und farbig,  
**Unterröcke und Beinkleider** in Steckerel und Barehent,  
**Hemden** in Achselschluss und Koller,  
**moderner Haar- u. Halsschmuck** zu billigsten Preisen

bei **Martha Presser,** Rabenau, am Markt.

# Drucksachen

fertigt die **Buchdruckerei von Hermann Mardeck** in der jetzigen stillen Zeit schnellstens an. :- Sehen Sie bitte Ihre Drucksachen-Bestände nach und ergänzen Sie Fehlendes.